

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 6 Pf., alle übrigen mit 1¹/₂ Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[912.] Bonn, 1. Januar 1873.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mein Filialgeschäft in Berlin, Kurstrasse 18-19, meinem Sohne, welcher dasselbe gegründet und bisher geleitet hat, käuflich abgetreten habe.

Derselbe wird die bisherige Firma W. Sulzbach beibehalten und meine Commissionen für Berlin nach wie vor weiterbesorgen.

Indem ich Sie bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen sowohl mir wie meinem Sohne auch fernerhin zu erhalten, ersuche ich Sie höflichst, die beiden Conti Bonn und Berlin von heute an streng getrennt zu halten.

Hochachtungsvoll
W. Sulzbach.

Berlin, 1. Januar 1873.
Kurstrasse 18-19.

P. P.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehendes Circular meines Vaters, erlaube ich mir die von demselben ausgesprochene Bitte hiermit zu wiederholen, indem ich Sie ersuche, das demselben geschenkte Vertrauen auch mir zu gewähren. Ich werde meinerseits stets bemüht sein, die Verbindungen zwischen den verehrlichen Verlagshandlungen und mir zu lohnenden und angenehmen zu machen und empfehle daher mein Unternehmen Ihrem freundlichen Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
Max Sulzbach,
in Firma W. Sulzbach.

[913.] Stuttgart, im December 1872.

P. P.

Nachdem ich vor 5 Jahren den grössten Theil meines Verlags mit der Firma an Herrn Eduard Koch verkauft habe und mir ausser den Zeitschriften nur wenige Artikel vorbehalten hatte, entschloss ich mich, solche nun ebenfalls an denselben abzutreten, so dass vom 1. Januar 1873 an auch dieser andere Theil meines Verlags in dessen Besitz übergeht.

Gleichzeitig übernimmt derselbe auch meine Buchdruckerei, wodurch somit nach deren mehr als 40jährigem Bestehen, und anerkannt durch tüchtige Leistungen, das ganze Schweizerbart'sche Geschäft wieder in einer Hand vereinigt wird. Herr Koch wird dasselbe auf der gleichen soliden Grundlage wie bisher weiterführen.

Alles Ihnen von mir in Rechnung 1872 gelieferte ist an mich zu bezahlen und muss ich aus diesem Grunde um reine Saldirung ersuchen.

Ich scheidet damit aus einem Kreise von vielen mir während meines seit 1831 fortgesetzten Messbesuchs auch persönlich bekannten und befreundeten Collegen; denn alles hat seine Zeit, und nach zurückgeleg-

tem 67. Lebensjahre ist es wohl gestattet, sich von den Geschäften zurückziehen zu dürfen.

Möchten meine werthen Collegen mir eine freundliche Erinnerung bewahren.

Mit freundschaftlichen Grüßen
Ihr ergebenster
Fr. Schweizerbart.

Stuttgart, im December 1872.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung des Herrn Fr. Schweizerbart zeige ich Ihnen an, dass sämtliche noch in dessen Besitz gewesene Artikel in meinen Verlag übergegangen sind.

Ich firmire für das jetzt wieder vereinigte Geschäft:

**E. Schweizerbart'sche Verlags-
handlung**
(E. Koch)

und bitte Sie, mir Ihre Bestellungen unter dieser Firma zugehen zu lassen. Rechnung 1872 ist noch mit Herrn Fr. Schweizerbart zu ordnen.

Indem ich Sie um beste Verwendung auch für meine Journale ersuche, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst
E. Schweizerbart'sche Verlagshandlung
Eduard Koch.

[914.] Leipzig, 1. Januar 1873.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, dass ich mit heutigem Tage mein Geschäft an meinen Procuristen Herrn L. A. Colditz von hier und Herrn Wilhelm Mauke aus Hamburg mit allen Activen verkauft habe. Die noch bestehenden Passiven werden von mir geordnet.

Das herannahende Alter hat mich zu diesem Schritte veranlasst, der mir aber durch die vielen freundschaftlichen Beziehungen, welche ich zu meinen beiden Nachfolgern habe, erleichtert worden ist.

Ich bitte Sie, das Vertrauen, welches die Rein'sche Buchhandlung so viele Jahre genossen hat, auch auf die neuen Besitzer derselben zu übertragen, und empfehle mich Ihnen

hochachtungsvoll
Karl Heubel
Rein'sche Buchhandlung.

Leipzig, 1. Januar 1873.

P. P.

Bezugnehmend auf die vorstehende Mittheilung des Herrn Karl Heubel zeigen wir Ihnen an, dass wir mit heutigem Tage die Rein'sche Buchhandlung käuflich übernommen haben.

Wir werden uns bemühen, das Vertrauen, welches diese Handlung so lange Jahre besass, auch fernerhin zu verdienen und empfehlen uns

hochachtungsvoll
L. A. Colditz.
Wilhelm Mauke.

In Firma: Rein'sche Buchhandlung.

(Ein eigenhändig unterzeichnetes Circular ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.)

[915.] Leipzig, den 2. Januar 1873.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen anzuzeigen, dass wir unserem Neffen und Procuristen

Herrn Wilhelm Volkmann

in Anerkennung seiner bisherigen Mitwirkung in unserem Geschäft einen Antheil an demselben gegeben haben. Die Zeichnung per procura des Herrn Volkmann erlischt hiernach, und derselbe wird von nun an unsere Firma, wie unten angegeben, zeichnen.

Zugleich haben wir unserem Neffen

Herrn Dr. Georg Oscar Immanuel Hase

unserem bisherigen werthen Mitarbeiter, Procura ertheilt und fügen auch dessen Zeichnung an.

Wir ersuchen Sie, von dem Obigen Vermerk zu nehmen und begrüssen Sie

Hochachtungsvoll
Breitkopf & Härtel.

Herr Wilhelm Volkmann wird zeichnen:
Breitkopf & Härtel.

Herr Dr. Georg Oscar Immanuel Hase wird zeichnen:

pp. Breitkopf & Härtel.
O. Hase.

Eigenhändig unterschriebene Exemplare sind bei dem Börsenverein und der Deputation des Leipziger Buchhändlervereins niedergelegt.

[916.] Mit dem heutigen Tage erlischt contractlich meine Berechtigung zur Führung der Firma:

Diedr. Soltau's Buchhandlung
(Herm. Braams)

und firmire ich fortan nur noch mit meinem Namen.

Ich bitte, hiervon gefälligst Notiz zu nehmen.

Hochachtungsvoll
Norden, 31. December 1872.

Herm. Braams.

Verkaufsanträge.

[917.] Eine solide, seit langen Jahren bestehende Colportage-Buchhandlung in einer oesterreichischen Hauptstadt, die einen Jahresumsatz von über 50,000 fl. hat, ist mit den ansehnlichen Lagerbeständen Familienverhältnisse halber um den sehr mässigen Preis von 10,000 fl. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Wegen des Weiteren wende man sich an
Julius Krauss in Leipzig.

[918.] Ein mit über 50% rentirender, äußerst couranter Verlag von Volkschriften, pikanter Reifelectüre und allbeliebten Colportage-Romanen ist wegen Aufgabe des Geschäfts sofort sehr billig mit 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Der jährliche Absatz ist durch sichere Kundenschaft deutscher und ausländischer Eisenbahnbuchhandlungen garantirt und befindet sich unter den Verlagsartikeln ein größeres populärwissenschaftliches Werk, von dem jährlich über 2000 Exemplare stets abgesetzt werden. Offerten sub L. C. an die Exped. d. Bl.